



Württemberg-Rundspruch (WRS)

vom 7. Mai 2023 für die 19. Kalenderwoche 2023,
mit Auszügen aus dem aktuellen Deutschland-Rundspruch

Dieser Rundspruch wird ausgestrahlt am Sonntag um 10:30 Uhr auf 3650 kHz in LSB sowie über die Relaisstellen

Göppingen	DBORIG	145,775 MHz,
Heilbronn	DB0HN	438,650 MHz,
Künzelsau	DBOLD	439,350 MHz,
Bussen	DB0RZ	438,725 MHz,
Biberach	DB0BIB	439,175 MHz und
Schöllkopf	DB0SKF	439,4375 MHz,

und um 11:00 Uhr von DH8IQ im Raum Mühlacker auf 145,475 MHz. Uhrzeiten sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, in MEZ bzw. MESZ angegeben. Weblinks sind in der Schriftfassung enthalten, werden jedoch nicht verlesen.

Ein Livestream des WRS, sowie die Aufzeichnungen der letzten Wochen, ist nachzuhören bei YouTube unter:

<https://youtube.com/channel/UCKcgxnkiv70eZspYez3Fmbw>

Themenübersicht

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch	1	OV Leonberg, P24: Technik-Tag am 13. Mai.....	3
Funkamateure für das Projekt "MoonBounce - Eine Reise zum Mond und zurück" gesucht	1	Aus den Nachbardistrikten	3
Schulung für Netxp-Verein und Sprechstunde	2	OV Ettlingen, A24: Einladung zum Bratwurstfest am 08. Juni 2023	3
Aktuelles	2	Aktivitätswettbewerb Franken	3
Distrikt Köln-Aachen mit neuem Vorstand.....	2	Was sonst noch interessiert	4
Online-Vorverkauf gestartet - Jetzt Ticket sichern und sparen!.....	2	Neue WSJT-Mailingliste	4
QSO mit Zeppelin-Station.....	2	NOAA: Verbesserung der Weltraumwettervorhersage durch Partnerschaften	4
Meldungen aus dem Distrikt	3	Wenn die KI ins Hirn blickt	5
BWA 2023: Ergebnisse Online	3	Auszüge aus dem DX-MB.....	6
Ottobeurener Notfunksymposium: Video online	3	Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 06.05.2023	7
Meldungen aus den Ortsverbänden	3	Termine	7

Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch

Funkamateure für das Projekt "MoonBounce - Eine Reise zum Mond und zurück" gesucht

Für das Projekt "MoonBounce - Eine Reise zum Mond und zurück" werden Funkamateure gesucht. Im Wissenschaftsjahr 2023 "Unser Universum" unternimmt das Max-Planck-Institut für Radioastronomie, kurz MPIfR, in Zusammenarbeit mit der Professur für Didaktik in der Physik an der Uni Siegen und dem Verein für Datenintensive Radioastronomie e.V., kurz VdR, das vorgenannte Projekt. Über eine mobile Sendeanlage senden Schulkinder von ihrer Schule aus Radiosignale und Botschaften zum Mond, wo diese dann zur Erde hin reflektiert

werden. Diese reflektierten Signale werden anschließend vom Radioteleskop Effelsberg aufgefangen und die Botschaft dort decodiert. Unter Zuhilfenahme einer Videokonferenzschaltung können die Schüler und Schülerinnen die Ankunft der Botschaft etwa 2,5 Sekunden später am Teleskop verfolgen. Interessenten wenden sich mit einem kurzen Motivationsschreiben von etwa einer Seite an das Max-Planck-Institut für Radioastronomie. Beizufügen sind kurz gefasst die bestehenden Erfahrungen über die Herstellung von Funkkontakten, insbesondere in Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendgruppen. Das Motivationsschreiben muss bis zum 10. Mai per E-Mail eingesendet werden [1]. Ein erstes Training wird am 15. Mai in Bonn am MPIfR stattfinden.

[1] www.r-07.de/2023/04/30/funkamateure-fuer-das-projekt-moonbounce-eine-reise-zum-mond-und-zurueck-gesucht/

Schulung für Netxp-Verein und Sprechstunde

Es gibt weitere Termine für die Grundlagen-Schulung der neuen Vereinssoftware des DARC e.V. online: Am Donnerstag, den 25. Mai um 19 Uhr bietet Clemens Miara, DG1YCR, seinen Vortrag "Einführung in die neue Online-Vereinsverwaltung Netxp-Verein" im treff.darc.de "E" - das steht für Ehrenamt - an. Ein weiterer Termin ist für den 15. Juni geplant. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit gibt es über die DARC-Webseite [2]. Dort gibt es auch Informationen zu der neuen Vereinsverwaltungssoftware [3]. Wer Fragen zu Netxp-Verein hat, für die man keine komplette Schulung braucht, für den empfehlen sich die Online-Sprechstunden. Drei neue Termine gibt es: 22. Mai, 5. Juni und 19. Juni - jeweils Montag. Beginn ist immer um 19 Uhr. Die Sprechstunden dauern maximal zwei Stunden. Sowohl die Schulungen als auch die Sprechstunden sind kostenlos.

[2] [Veranstaltungsliste :: Deutscher Amateur-Radio-Club e. V. \(darc.de\)](http://www.darc.de/veranstaltungsliste)

[3] www.darc.de/netxp-verein

Aktuelles

Distrikt Köln-Aachen mit neuem Vorstand

Es ist vollbracht, die anwesenden Stimmberechtigten haben einen neuen Distriktvorstand aus ihrer Mitte gewählt. Zum Distriktvorsitzenden wurde Georg Westbeld, DL3YAT gewählt, er wird von Tom Kamp, DF5JL und Kai Hübener, DL3HAH als stellv. Distriktvorsitzende unterstützt.

Georg bedankte sich herzlich bei Sabine, DD2KS die als Wahlleiterin die reibungslose Wahl durchgeführt hat, dabei wurde sie von Frank, DD3JI und Uwe, DG1KK tatkräftig unterstützt. (Facebookseite des Distriktes G)

Online-Vorverkauf gestartet - Jetzt Ticket sichern und sparen!

Für die 46. Ausgabe von Europas größter Amateurfunkmesse öffnet das Messegelände Friedrichshafen vom 23. bis 25. Juni seine Tore. Drei Tage volles Programm auf der HAM RADIO sind in Planung.

Der Online-Ticketverkauf hat begonnen. DARC-Mitglieder erhalten im Vorverkauf vergünstigten Eintritt und können ihr preisreduziertes Ticket ab sofort kaufen. Der Preis für ein reguläres 3-Tagesticket im Vorverkauf beträgt 30,00 €, für DARC-Mitglieder werden nur 26,00 € fällig. Der Abruf des persönlichen Gutscheincodes funktioniert ausschließlich über den DARC-Mitgliederbereich unter mein.darc.de. Die Vergünstigung ist links unter HAM RADIO für das jeweilige Mitglied hinterlegt. (DARC-Portal)

QSO mit Zeppelin-Station

Auch in diesem Jahr wird es – bei gutem Wetter – wieder möglich sein, während der HAM RADIO ein QSO mit der Station an Bord des Zeppelins zu führen. Am Sonntag, dem 25. Juni 2023, um 11:45 Uhr wird Hans Schwarz, DK5JI, unter dem Rufzeichen DLØZZF/AM QRV sein. Die Frequenz wird 145,550 MHz sein.

Damit die Flüge stattfinden können, muss das Luftschiff mit 11 Personen besetzt sein. Interessenten, die gerne in der Luft dabei sein möchten, haben noch die Möglichkeit, einen der Sitzplätze zu buchen. Ein 30-minütiger Flug kostet über die Deutsche Zeppelin-Reederei 290,00 €.

Folgende Informationen werden für die verbindliche Buchung unter dem Kennwort „HAM RADIO“ benötigt: Vor- und Nachnamen der Passagiere, vollständige Rechnungsadresse, Handynummer für Erreichbarkeit am Flugtag.

Interessenten wenden sich möglichst kurzfristig per E-Mail an Hans Schwarz: dk5ji@darcl.de. Die Abrechnung erfolgt über die Deutsche Zeppelin-Reederei. (DARC-Portal)

Meldungen aus dem Distrikt

BWA 2023: Ergebnisse Online

Der BWA 2023 ist ausgewertet. Die Ergebnisse können von der Homepage des OV's Walzbachtal Bretten, A36 heruntergeladen werden. Vielen Dank an die Veranstalter und Auswerter. (wrs-Redaktion)

[4] <https://www.darc.de/der-club/distrikte/a/ortsverbaende/36/bwa/>

Ottobeurener Notfunksymposium: Video online

Am Samstag fand in Ottobeuren im Allgäu das 8. Ottobeurener Notfunksymposium statt.

Da es am Vormittag zu Problemen im Streaming kam, hat das DARC-Notfunkreferat eine Rohfassung der Videos bereits online gestellt[5]. (Jürgen, DL8MA)

[5] [Notfunksymposium Ottobeuren 2023 - Begrüßung - DARC e.V. - Referat für Not- und Katastrophenfunk](#)

Meldungen aus den Ortsverbänden

OV Leonberg, P24: Technik-Tag am 13. Mai

Am Samstag, den 13. Mai, findet unser beliebter OV-P24 Techniktag statt. Hierzu eine freundliche Einladung! Beginn ist ab 10.00 Uhr auf der Friedeshöhe in Flacht beim CVJM-Heim. Der Technik-Tag ist die beste Gelegenheit seine mobile Funktechnik zu testen und Funkbetrieb zu machen. Parkplätze sind vorhanden. Grillen an der öffentlichen Grillstelle ist möglich.

Der OV Kanal auf 144.625 Mhz ist besetzt. Bei Fragen an mich, DL9STL, oder Dirk, DK1DKE, wenden. (Thomas, DL9STL)

Aus den Nachbardistrikten

OV Ettlingen, A24: Einladung zum Bratwurstfest am 08. Juni 2023

Der OV Ettlingen, A24, veranstaltet am Donnerstag, dem 08. Juni 2023 (Fronleichnam), sein diesjähriges Bratwurstfest mit einem 80-m-Foxoring und lädt dazu herzlich ein. Das Fest beginnt um 11 Uhr in der Festhalle (Richtstraße 2) in Ettlingen-Schluttenbach.

Neben Steaks und den berühmten Spezialitäten vom Grill gibt es Kaffee und Kuchen zu günstigen, familienfreundlichen Preisen.

Start des Foxoring ist etwa ab 13.30 Uhr. Bei der Siegerehrung sind interessante Preise zu gewinnen.

Wir freuen uns, Euch in Schluttenbach begrüßen zu können! (Wolfgang, DF2IY)

Aktivitätswettbewerb Franken

Der Distrikt Franken (B) lädt auch in diesem Jahr recht herzlich zur Teilnahme am Aktivitätswettbewerb ein. Der Wettbewerb wird wie üblich am zweiten vollständigen Wochenende im Mai (13./14. Mai 2023) stattfinden.

Samstag, 13.05.2022:

16:00 - 18:00 UTC, 2 m (Klasse C + E)

18:00 - 19:00 UTC, 70 cm (Klasse D + E)

Sonntag, 14.05.2022:

07:00 - 10:00 UTC, 80 m / 40 m (Klasse A, B und E)

Weitere Infos und Ausschreibungsbedingungen finden sie im Internet[5]

Contestmanager ist Michael Wendler, DG5NEW, Hauptstraße 35 in 91077 Dormitz. dg5new@darcl.de. (Michael, DG5NEW via Frankenrundspruch 23/18)

[6] www.darc.de/der-club/distrikte/b/frankencontest/

Was sonst noch interessiert

Neue WSJT-Mailingliste

Es häuften sich in letzter Zeit Beschwerden über die WSJTX-Mailingliste. Diese stellt einen privat organisierten Dienst dar, der nicht mit dem Entwicklerteam in Verbindung steht. Vom dortigen Moderator wurden teilweise völlig willkürlich selbst langjährige Mitglieder gesperrt, nur weil sie im Rahmen technisch-wissenschaftlicher Fachdiskussionen andere Software als WSJT-X erwähnt hatten.

Dies entspricht nicht dem Selbstverständnis von Joe Taylor und den anderen Mitgliedern der Core WSJT Development Group. Daher wurde mit der [WSJT GROUP](#) eine neue Mailingliste geschaffen. Als Moderatoren fungieren neben Uwe Risse, DG2YCB, ein weiteres erfahrenes Mitglied des Entwicklerteams, sowie der Entwickler von hamlib, also der Treiberbibliothek, welche die Schnittstelle zu Transceivern darstellt.

Die neue WSJT Group steht ab sofort allen Interessierten zur Nutzung bereit. Man kann dort Fragen zu WSJT-X und anderer, ähnlicher Weak Signal Communication Software stellen bzw. sich gegenseitig Hilfe geben bei technischen Problemen. TNX Uwe, DG2YCB, für die Information. (DJ6JZ via www.funkamateure.de)

NOAA: Verbesserung der Weltraumwettervorhersage durch Partnerschaften

Weltraumwetter-Wissenschaftler, Akademiker, Industrievertreter, das US-Heimatschutzministerium und Endnutzer aus aller Welt trafen sich letzte Woche in Boulder, Colorado, zum Space Weather Workshop, um die Auswirkungen des Weltraumwetters auf verschiedene Sektoren wie Satellitenbetrieb, Elektrizitätsversorgung und Luftfahrt zu diskutieren.

Die Teilnehmer der einwöchigen Konferenz sprachen angesichts des nahen Sonnenmaximums über mögliche Partnerschaften, um künftig besser gegen Weltraumwetterstürme und deren Folgen gerüstet zu sein.

Während des Workshops wurde ein Memorandum of Understanding (MOU) zwischen dem U.S. National Weather Service und dem Met Office des Vereinigten Königreichs zwecks "Zusammenarbeit beim Weltraumwetter zur Verbesserung von Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und wirtschaftlichem Wohlstand" unterzeichnet. Mit dieser Absichtserklärung haben das Met Office und das Space Weather Prediction Center (SWPC) vereinbart, die operative und wissenschaftliche Zusammenarbeit zu verstärken.

Auf der Konferenz gab es eine lebhafte Diskussion über die Auswirkungen des Weltraumwetters auf Satelliten. Geomagnetische Stürme, Strahlungstürme und ionosphärische Störungen können den Betrieb und die Kommunikation eines Satelliten beeinträchtigen. Satelliten in erdnahen Umlaufbahnen (LEO) sind besonders anfällig für den Luftwiderstand in der Umlaufbahn, der in Zeiten aktiver Sonneneinstrahlung zunehmen kann.

Dr. Tzu-Wei Fang, Raumfahrtwissenschaftlerin und Modelliererinnen beim SWPC der NOAA, stellte eine von ihr mitverfasste Fallstudie vor, in der das Weltraumwetter als Faktor für den Verlust von 38 Starlink-Satelliten nach dem Start im Februar 2022 identifiziert wurde.

Mehrere Sitzungen befassten sich mit dem elektrischen Stromnetz. Die größte Sorge der Stromnetzbetreiber sind geomagnetische Stürme, die durch koronale Massenauswürfe ausgelöst werden. Um die Auswirkungen großer geomagnetischer Stürme auf das Stromnetz zu minimieren, haben die NOAA und der U.S. Geological Survey 2019 das Geoelectric Field Model entwickelt, das gezielte, lokal-regionale Schätzungen der geoelektrischen Felder liefert, die geomagnetisch induzierten Strom im System verursachen. Die Industrie nutzt diese Informationen, um die Auswirkungen von Weltraumwetter auf das Stromnetz besser zu verstehen.

Die Luftfahrtbranche ist zunehmend besorgt über die mögliche Strahlenbelastung der Flugbesatzungen sowie über Ausfälle von Kommunikations- und Navigationssystemen. "Das Weltraumwetter kann den Flugbetrieb stören", sagte Dr. Michele Cash, Research Sector Lead beim NOAA SWPC. "Deshalb hat die NOAA ihre Weltraumwetterprodukte und -dienste für die Luftfahrt beschleunigt." Neben der Beteiligung an einer internationalen Initiative zur Bereitstellung von Weltraumwettervorhersagen für die Luftfahrt im Jahr 2019 hat die Behörde ein Luftfahrt-Dashboard auf ihrer Website eingerichtet und im vergangenen Jahr einen mehrtägigen Workshop und eine Weltraumwetterübung für Luftfahrtunternehmen veranstaltet.

Der Weltraumwetter-Workshop wird von der University Corporation for Atmospheric Research (UCAR) Cooperative Programs for the Advancement of Earth System Science (CPAESS) zusammen mit einem gemeinschaftsbasierten Organisationskomitee organisiert und vom NOAA Space Weather Prediction Center, der NSF Division of Atmospheric and Geospace Sciences und der NASA Heliophysics Division mitfinanziert. („Kurzweille und mehr“-Facebookseite von Tom Kamp)

Wenn die KI ins Hirn blickt

Am Hirnscan ablesen, welche Geschichte ein Proband sich ausdenkt? Das geht verblüffend gut, wenn einem die KI beim Raten hilft. Wie genau, machte nun ein Forscherteam vor.

Hirnscanner zeigen das Gehirn in Aktion. Die funktionelle Magnetresonanztomografie (fMRT) verrät beispielsweise, welche Hirnpartien gerade besonders aktiv sind. Das tut sie zwar nicht sonderlich hochaufgelöst, aber dennoch auf eine für die Hirnforschung höchst aufschlussreiche Weise. Eines geben die Scans aber nicht preis, zumindest nicht einfach so: Was die Person im Scanner gesehen, gehört oder gedacht hat.

Erst mit Hilfe neuester Computertechnik kommt man dieser Vorstellung ein Stück näher. Wie weit, hat nun ein Forscherteam demonstriert. Dank künstlicher Intelligenz (KI) haben sie beim »Gedankenlesen« per fMRT einen bemerkenswerten Schritt nach vorn gemacht. Sie entwickelten einen Decoder, der mit vergleichsweise hoher Genauigkeit den Inhalt der Geschichten wiedergeben kann, die eine Person im Scanner gerade hörte oder sich vorstellte. Der Decoder konnte sogar die Handlung eines Kurzfilms erraten, den Probanden im Scanner schauten, allerdings mit verringerter Genauigkeit.

»Es gibt viel mehr Informationen in den Hirndaten, als wir anfangs dachten«, sagte Jerry Tang, Neuroinformatiker von der University of Texas in Austin und Hauptautor der Studie, während einer Pressekonferenz. Die am Montag in der Zeitschrift »Nature Neuroscience« veröffentlichte Arbeit bezeichnet Tang als Machbarkeitsstudie, die gezeigt habe, dass Sprache grundsätzlich aus Scans der Hirnaktivität entschlüsselt werden könne. In ausgereifter Form könnte eine solche Technologie Menschen helfen, die selbst nicht sprechen oder anderweitig nach außen hin kommunizieren können. Patienten nach einem Schlaganfall beispielsweise oder Personen mit amyotropher Lateralsklerose.

Mit dem Decodieren der Scans steht die Forschung allerdings noch ganz am Anfang. Die Decoder müssen für jede Person neu trainiert werden. Sie liefern auch keine exakte Mitschrift der Gedanken, die die Person gehört oder sich vorgestellt hat. Ein bemerkenswerter Fortschritt ist es dennoch. Tang und Kollegen wissen jetzt, dass ein KI-Sprachsystem – ein früher Verwandter des Modells hinter ChatGPT namens GPT-1 – hilfreiche Unterstützung dabei leisten kann, Vermutungen über den Inhalt des Gedachten anzustellen. Die engen Grenzen der Technologie verhindern, dass solche Decoder auf breiter Front ge- oder missbraucht werden. Über Maßnahmen zum Schutz der mentalen Privatsphäre könne man sich aber trotzdem schon einmal Gedanken machen, meinen die Fachleute hinter der Studie.

»Wir bekommen immer noch nur eine grobe Zusammenfassung oder Kernaussage der ursprünglichen Geschichte«, sagt Alexander Huth, wie Tang ein Neuroinformatiker an der University of Texas in Austin und Letztautor der Studie. Wie das aussieht, lässt sich einem Beispiel aus der Untersuchung entnehmen. Die Person im Hirnscanner hörte den Satz: »Ich stand von der Luftmatratze auf und drückte mein Gesicht gegen das Glas des Schlafzimmerfensters in der Erwartung, Augen zu sehen, die zurückstarrten, aber stattdessen fand ich nur Dunkelheit.« Auf Basis der dabei gewonnenen Gehirnscans lieferte das Modell als Ergebnis: »Ich ging einfach weiter zum Fenster und öffnete es, ich stellte mich auf die Zehenspitzen und schaute hinaus, ich sah nichts und schaute wieder hoch, ich sah nichts.«

»Insgesamt liegt noch ein weiter Weg vor uns. Die aktuellen Ergebnisse sind trotzdem besser als alles, was wir bisher in der fMRT-Sprachdecodierung hatten«, sagt Anna Ivanova. Die Neurowissenschaftlerin vom Massachusetts Institute of Technology war nicht an der Studie beteiligt.

Dem Modell entgeht vieles in den Geschichten, die es entschlüsselt. Es kämpft auch mit der Grammatik, zum Beispiel mit Pronomen wie »er«, »sie« oder »es«. Es kann nicht die Eigennamen von Orten oder Personen entziffern, und manchmal liegt es einfach komplett daneben. Im Vergleich zu früheren Methoden schneidet es jedoch deutlich besser ab, was die Genauigkeit angeht. In 72 bis 82 Prozent der Fälle entschlüsselte der Decoder die Bedeutung der Geschichten genauer, als es der Zufall erwarten ließe.

KI hilft bei der Entzifferung

»Die Ergebnisse sehen wirklich gut aus«, sagt Martin Schrimpf, Neuroinformatiker am Massachusetts Institute of Technology und nicht an der Studie beteiligt. Vergleichbare Experimente seien bisher nach viel versprechenden Anfängen an unsichtbare Grenzen gestoßen. Tangs Team habe hier aber »ein viel genaueres Sprachmodell verwendet«, sagt Schrimpf. GPT-1 wurde im Jahr 2018 von dem KI-Unternehmen OpenAI veröffentlicht. Es ist die ursprüngliche Version von GPT-4, jenem Modell, das hinter der neuesten Auflage von ChatGPT steckt.

Neurowissenschaftler arbeiten seit Jahrzehnten daran, Gehirnschans zu entschlüsseln, um mit Menschen in Kontakt zu treten, die nicht mit der Außenwelt kommunizieren können. Ein Meilenstein wurde 2010 erreicht. Damals verwendeten Wissenschaftler die Magnetresonanztomografie, um einer Person, die ihren Körper nicht kontrollieren konnte und nach außen hin bewusstlos wirkte, Ja-oder-Nein-Fragen zu stellen.

Die Decodierung ganzer Wörter und Sätze stellt jedoch eine viel bedeutendere Herausforderung dar. Das größte Hindernis ist der Hirnscanner selbst. Er bildet nicht direkt das schnelle Feuern der Hirnzellen ab, sondern wie sich deren Sauerstoffversorgung im Lauf der Zeit verändert. Das führt dazu, dass fMRT-Scans »zeitlich unscharf« sind: Stellen Sie sich ein Foto vor, bei dem ein belebter Bürgersteig für mehrere Sekunden belichtet wurde. Das Ergebnis ist ein unscharfes, verwaschenes Bild der Personen, die währenddessen dort entlangliefen. Der Versuch, anhand von fMRT-Bildern festzustellen, was in einem bestimmten Moment im Gehirn passiert ist, gleicht dem Versuch, die Personen auf diesem Foto zu identifizieren. Dass jedes Wort nur Sekundenbruchteile eines gesprochenen Satzes dauert, macht das Problem nicht gerade einfacher. Ein einzelnes fMRT-Bild enthält die gesammelte Hirnreaktion auf bis zu 20 Wörter gleichzeitig.

Dank der Vorhersagefähigkeiten von KI-Sprachmodellen scheint man jedoch eine Schwierigkeit dabei zu knacken. In der neuen Studie lagen drei Teilnehmer insgesamt 16 Stunden lang verteilt auf 15 Sitzungen regungslos im Scanner. Über Kopfhörer hörten sie Ausschnitte aus Podcasts und Radiosendungen wie »The Moth Radio Hour« und »The New York Times' Modern Love«. Währenddessen verfolgte der Scanner den Blutfluss in den Sprachzentren des Gehirns. Nun kam ein lernfähiger Algorithmus zum Einsatz, an dem die Gruppe um Huth bereits seit vielen Jahren arbeitet. Er ist das Herzstück der Technologie und wird darauf trainiert, die Daten des Scanners mit den parallel dazu aufgezeichneten Sprachdaten der Radiosendungen in Verbindung zu bringen. Anschließend sagt er für jede vorgegebene Wortfolge die zu erwartende Hirnaktivität voraus. Oder anders gewendet: Gibt man ihm eine gemessene Hirnreaktion vor sowie einen Satz auf Englisch, sagt es einem, mit welcher Wahrscheinlichkeit der gegebene Satz zur gegebenen Hirnreaktion führt. (Den kompletten Artikel könnt ihr in Spektrum lesen)

[7]https://www.spektrum.de/news/gedankenlesen-wenn-die-ki-ins-hirn-blickt/2135388?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Auszüge aus dem DX-MB

5U, NIGER: Giorgio, IU5HWS, wird noch bis zum 15.05. aus Niamey in SSB und FT8 auf 40m bis 10m unter dem Rufzeichen 5UA99WS in der Luft sein. QSL via EA5GL, OQRS oder LoTW.

9X, RUANDA: Harald, DF2WO, ist wieder in Ruanda und wird bis zum 15.05. unter dem Rufzeichen 9X2AW QRV sein. Er will auf den Bändern von 40m bis 6m in CW und FT8 QRV sein. QSL via M00XO.

EX, KYRGYZSTAN: Andrea, HB9DUR, gab bekannt, dass der 6m-Betrieb in Zentralasien bereits erlaubt ist. Er arbeitet unter dem Rufzeichen EX0DX und verwendet eine vertikale Antenne, die auch auf dem 6-m-Band funktioniert. Papier-QSL über OQRS, ebenso ist LoTW möglich.

VK, AUSTRALIA: Anlässlich der Feierlichkeiten zur Krönung Seiner Majestät König Charles III. am 6.5 in England, wird die Sonderstation VI2023HRH bis zum 31.05. in der Luft sein.

ZD9, TRISTAN DA CUNHA ISLANDS: Andy, ZD9BV, ist nach fast 20 Jahren wieder QRV. Er arbeitet hauptsächlich in CW auf 15m und verwendet eine Vertikal-Antenne. Er glaubt, dass er seine XYL Lorraine ZD9CO davon überzeugen kann, auch auf den Bands zu erscheinen. Sie sind die einzigen Funkamateure auf der Insel. (Raimund, DL4SAV)

Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 06.05.2023

FunkWX - geomagnetischer Sturm

Die Sonnenaktivität ist mäßig. In den vergangenen 24 Stunden wurden mehrere C-Flares und ein M-Flare beobachtet. Auf der sichtbaren Sonnenscheibe gibt es fünf Sonnenfleckengebiete mit einfachen Konfigurationen. Die Geschwindigkeit des Sonnenwindes ist auf Normalniveau. Die geomagnetischen Bedingungen sind sehr wechselhaft (Sprung von -15 nT zu 15 nT), mit einem isolierten G2-Sturmintervall ($k = 6$) um 0030-0600 UT. Die weiteren Aussichten: mäßiges Flare-Risiko (M 55%, X 15%, Proton 05%) sowie ein lebhaftes bis stürmisches Erdmagnetfeld, beeinträchtigte Ausbreitungsbedingungen bis einschl. Montag.

FUNKWETTER & VORHERSAGE - stürmisches Wochenende

Bereits seit dem letzten Wochenende steigt die Flareaktivität wieder an, ein gutes Indiz dafür, dass es auch mit der Sonnenaktivität nach oben geht. Einige der aktuell sichtbaren Gebiete haben größeres Flarepotential, eine davon hat eine umgekehrte magnetische Polarität - und solche Sonnenflecken gelten als besonders explosiv. Inzwischen sind M-Flares fast schon wieder tägliche Ereignisse. Am Mittwoch war sogar ein M7-Flare dabei.

Der solare Flux überstieg dann am Freitag die 160er Marke. In Zusammenhang damit geht ein Anstieg der MUF3000 einher, doch reicht es nicht für das 10-m-Band, dafür ist die Tagesdämpfung gute sechs Wochen vor der Sonnenwende bereits zu hoch. Das 10-m-Band ist deswegen aber nicht tot, denn die Sporadic E-Aktivität nimmt langsam zu, und auch auf dem 6-m-Band tut sich bereits etwas.

Das Erdmagnetfeld hatte sich nach den heftigen Stürmen der letzten Woche mit Polarlichtern bis nach Bonn wieder beruhigt, als Samstag früh eine Schockwelle die Erde traf und einem isolierten Intervall mit $k = 6$ auslöste, das entspricht einem Magnetsturm der Stärke G2 nach NOAA-Klassifikation. Dazu kommt, dass der M2.1-Flare von Donnerstagmorgen mit einem Full-Halo-CME verbunden war. Die Modelle sagen, dass er voraussichtlich Sonntagabend auf die Erde treffen wird. Aufgrund weiterer CMEs müssen wir über das Wochenende daher mit einem lebhaften bis stürmischem Erdmagnetfeld rechnen, und damit verbunden mit erheblich beeinträchtigten Ausbreitungsbedingungen bis einschließlich Montag.

In Bezug auf den solaren Flux erwartet die US-Luftwaffe einen Anstieg des Index auf 175 über die kommende Woche. Sollte sich die Ionosphäre am Wochenanfang also beruhigen, verspricht das angehobene Bedingungen zwischen 18 und 25 MHz.

Allen einen störungsfreien Empfang, 73 Tom DF5JL -

Termine

Distrikt und Bund

23.-25.06.2023 Ham-Radio Friedrichshafen
08.-10.09.2023 UKW-Tagung
16.09.2023 Flohmarkt Biberach

OV / Veranstaltungen

Mai

12.05.	OV Leonberg, P24	Mitgliederversammlung
13.05.	OV Leonberg, P24	Techniktag
13.05.	OV Balingen, P30	Funken im Freien (FiF)
13.05.	OV Donau-Bussen, P43	OV-Abend
17.05.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Stammtisch

Juni

01.06.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
02.06.	OV Ulm, P14	Mitgliederversammlung
09.06.	OV Leonberg, P24	Vortrag „Blitzschutz“
09.06.	OV Donau-Bussen, P43	OV-Abend
10.06.	OV Balingen, P30	Grillfest
12.06.	OV Virtuelles Württemberg, P62	Mitgliederversammlung mit Wahlen
17.06.	OV Ermstal, P31	Sommerfest

17.06.	OV Sindelfingen, P42	Sommerfieldday
Juli		
06.07.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
07.07.	OV Ulm, P14	OV-Abend mit Vortrag
08.-11.06.	OV Heidenheim, P04	Fieldday
14.07	OV Donau-Bussen, P43	OV-Abend
15.07.	OV Balingen, P30	Funken im Freien (FiF)
19.07.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Stammtisch
29.-30.09.	OV Leonberg, P24	Fieldday
August		
03.08.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
04.08.	OV Ulm, P14	OV-Abend mit Vortrag
10.08.	OV Kirchheim/Teck, P35	Grillfest
14.08.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend mit Themen
18.08.	OV Tübingen, P12	Sommerferienprogramm Tübingen
26.-27.08.	OV Donau-Bussen, P43	Feldtag in Upflamör
September		
01.09.	OV Ulm, P14	OV-Abend mit Vortrag
02.09.	OV Tübingen, P12	Sommerferienprogramm Dußlingen
02.-03-09.	OV Stuttgart, P11	SSB Fieldday Rappenhof, Leonberg
07.09.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
08-09.	OV Donau-Bussen, P43	OV-Abend
08.-10.09.	OV Sigmaringen, P29	Fieldday Horen Hütte
16.09.	OV Leonberg, P24	Herbstfest
16.09.	OV Balingen, P30	Funken im Freien (FiF)
20.09.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Stammtisch
Oktober		
05.10.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
06.10.	OV Ulm, P14	OV-Abend mit Vortrag
09.10.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend mit Themen
13.10.	OV Donau-Bussen, P43	OV-Abend
21.10.	OV Balingen, P30	Funken im Freien (FiF)
22.10.	OV Leonberg, P24	Gründungsfest
November		
02.11.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
03.11.	OV Ulm, P14	OV-Abend mit Vortrag
10.11.	OV Donau-Bussen, P43	OV-Abend
15.11.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Stammtisch
18.11.	OV Balingen, P30	Funken im Freien (FiF)
Dezember		
01.12.	OV Nürtingen, P08	Weihnachtsfest
01.12.	OV Ulm, P14	OV-Abend mit Vortrag
03.12.	OV Balingen, P30	Tag der Begegnung
07.12.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
08.12.	OV Donau-Bussen, P43	Weihnachts-OV-Abend
11.12.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend mit Themen
14.12.	OV Tübingen, P12	Weihnachtsfest
16.12.	OV Balingen, P30	Funken im Freien (FiF)
31.12.	OV Balingen, P30	Jahresausklang

Soweit die Meldungen des heutigen Württemberg-Rundspruchs, herausgegeben vom Redaktionsteam Béatrice, DL3SFK, Raimund, DL4SAV, Erhard, DB2TU, Manfred, DL2GWA und Werner, DG8WM. Redakteur der Woche ist Béatrice, DL3SFK.

Die Schriftversion dieses Rundspruchs wird wöchentlich über den Email-Verteiler „wuerttemberg_rundspruch“ des DARC e.V. publiziert. Dazu kann man sich über die Webseite https://lists.darc.de/mailman/listinfo/wuerttemberg_rundspruch anmelden. Unter <http://www.darc.de/der-club/distrikte/p/wrs0/#c25237> findet man das WRS Archiv; hier können der aktuelle sowie die früheren Rundsprüche herunter geladen werden.

Meldungen für den kommenden Rundspruch werden vom Redaktionsteam gerne entgegengenommen. Bitte sendet Eure Beiträge bis nächsten Freitag 18:00 Uhr per E-Mail an infop@lists.darc.de.

Die in diesem Rundspruch veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der WRS-Redaktion bzw. des Autors.

Zur Mailing-Liste des Distrikts kann man sich unter http://lists.darc.de/mailman/listinfo/mail_p anmelden.